

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
JDI Europe GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021	13.12.2021

JDI Europe GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

1. Grundlagen der Gesellschaft

Mit Wirkung zum 27. Februar 2012 nahm die unter der Nummer HRB 197326 ins Handelsregister München eingetragene Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit auf.

Die JDI Europe GmbH ist im Vertrieb und der Wartung kleiner und mittelgroßer Displays tätig. Die JDI Europe GmbH hat, neben dem Aufbau eigener Vertriebs- und Absatzkanäle in EMEA, zum 1. April 2012 im Wege der Einzelrechtsnachfolge die Geschäftstätigkeiten im Bereich Vertrieb kleiner und mittelgroßer Displays von den europäischen Toshiba, Sony und Hitachi Gesellschaften übernommen. Zum 1. April 2016 wurde mit dem Vertrieb von Standardindustriedisplays, die von der Schwestergesellschaft Kaohsiung Opto-Electronics Inc, Taiwan hergestellt werden, das Tätigkeitsgebiet ergänzt.

Der Umsatz wird im Wesentlichen aus dem Handel mit Displays, mit dem Schwerpunkt im Automotive Bereich, generiert. Das Kerngeschäft zeichnet sich durch langjährige Lieferverträge mit Abnahmemengenindikation aus.

Die vertriebenen Produkte werden ausschließlich von Konzerngesellschaften der Japan Display Gruppe bezogen.

In der europäischen Vertriebsniederlassung werden keine Forschungs- und Entwicklungsleistungen erbracht, jedoch ist die Gesellschaft mit marktforschungsrelevanten Aufgaben betraut.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Branchenvergleich für kleine und mittlere Displayformate entspricht, gemessen am PKW Absatz in Europa als Schwerpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft, der allgemeinen Marktentwicklung.

Die Nachfrage ist zu Beginn des Geschäftsjahres durch Auswirkungen der Corona Pandemie auf den Absatzmarkt stark gesunken. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2020/2021 hat sich der Absatzmarkt stabilisiert. Im zweiten Halbjahr wurden die Umsatzerwartungen daher annähernd erreicht. Begrenzend wirkten sich hier voll ausgelastete Produktionskapazitäten und Engpässe in der Logistik von Asien nach Europa aus. Zum Ende des Geschäftsjahres haben sich erste Auswirkungen aus der Verknappung von Halbleitern für die Produktion gezeigt, so dass aus diesem Grund das volle Potential des Absatzmarktes nicht ausgeschöpft werden konnte. Der deutliche Rückgang der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr ist dementsprechend vor allem auf das erste Halbjahr zurückzuführen. Die angestrebten Margen konnten aufgrund des starken Rückgangs des Umsatzes, der nur teilweise durch Kostensenkungen kompensiert werden konnte, nicht realisiert werden.

Branch offices

Die JDI Europe GmbH unterhält ein branch office mit eigenen Mitarbeitern in Italien.

2.2 Geschäftsverlauf

Wesentliche Kennzahlen zur Steuerung des Unternehmens sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern.

Das Ergebnis vor Steuern ist um 59,7% zum Vorjahr gesunken. Die Umsatzerlöse sind, insbesondere aufgrund von Auswirkungen der Corona Pandemie in den ersten Monaten des Geschäftsjahres, um 24,7% gesunken.

Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf dennoch insgesamt zufrieden. Zum einen konnten die Herausforderungen auf der Absatzseite durch die Corona Pandemie innerhalb weniger Monate reduziert werden. Zum anderen hat die Erholung der Nachfrage auf dem Automobilmarkt früher und stärker eingesetzt, als zu Beginn des Geschäftsjahres zu erwarten war.

2.3 Lage der Gesellschaft

Vermögenslage

Die Gesellschaft weist zum 31. März 2021 eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 133.014 (Vj.: TEUR 164.186) aus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,8% von TEUR 92.642 auf TEUR 83.576 gesunken. Der Hauptgrund für den Rückgang des Bestands der Forderungen aus Lieferung und Leistung ist der Rückgang der Umsatzerlöse. Die Vorräte haben sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 33.871 um 10,4% auf TEUR 30.348 vermindert. Der Rückgang resultiert aus einer im zweiten Halbjahr deutlich gestiegenen Nachfrage seitens unserer Kunden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sind wegen einer Verlängerung der Frist für die Zahlung von Einfuhrumsatzsteuer um 62,1% von TEUR 5.841 auf TEUR 9.468 angestiegen. Im Geschäftsjahr sind Verbindlichkeiten für Einfuhrumsatzsteuer aus Februar und März enthalten, während im Vorjahr hierfür nur Verbindlichkeiten aus März bilanziert waren. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die im Wesentlichen den Einkauf von Waren betreffen, sind wegen geleisteter Vorauszahlungen um 33,3% von TEUR 100.193 auf TEUR 66.827 zurückgegangen. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind wegen einer reduzierten Verbindlichkeit für ausländische Umsatzsteuern um 35,1% von TEUR 6.115 auf TEUR 3.968 gesunken.

Die Gesellschaft ist seit dem Gesellschafterbeschluss vom 15. August 2012 mit einem Stammkapital von TEUR 5.000 ausgestattet. Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 38,8% bei einer Reduzierung der Bilanzsumme um 19,0% deutlich über dem Vorjahreswert von 28,9%. Dies ist auf den Rückgang der Bilanzsumme und auf den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.029 zurückzuführen.

Finanzlage

Durch eine monatliche Cashflow-Planung ist sichergestellt, dass frühzeitig mögliche Liquiditätsengpässe erkannt und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Im Berichtszeitraum gab es keine Liquiditätsengpässe, aus denen sich finanzielle Nachteile für die Unternehmung ergeben haben.

Die Gesellschaft ist den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht und ordnungsgemäß nachgekommen.

Zum Bilanzstichtag bestanden liquide Mittel in Höhe von TEUR 13.106 (Vj.: TEUR 31.289). Der Rückgang der liquiden Mittel ist Stichtagsbedingt durch eine Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Ertragslage

Zu Beginn des Geschäftsjahres ist die Nachfrage nach PKW in Folge der Corona Pandemie eingebrochen. Weiterhin wurde die Automobilproduktion aus Gründen des Infektionsschutzes europaweit zeitweise eingestellt oder deutlich reduziert. Dadurch haben sich die Umsatzerlöse von TEUR 442.511 (Vj.) um TEUR 109.100 (24,7%) auf TEUR 333.411 im Geschäftsjahr reduziert. Dabei wurde der Umsatz im Wesentlichen im Bereich Automotive (92,9%) und ausschließlich in Europa erzielt. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres lagen um TEUR 62.649 unter dem Planwert in Höhe von TEUR 396.060.

Die Materialaufwandsquote ist mit 95% im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (Vj.: 94%). Der Personalaufwand hat sich, unterproportional zum Umsatz, um 12,2% reduziert. Die Erhöhung des sonstigen betrieblichen Aufwands von TEUR 16.181 um TEUR 1.090 auf TEUR 17.271 im Geschäftsjahr ist im Wesentlichen Folge der Entwicklung der Wechselkurse für USD und JPY, die durch eine Reduktion laufender Kosten im Zusammenhang mit der Auswirkungen des Corona Virus (insbesondere Reisekosten, Bewirtungsaufwendungen, KFZ Kosten und Lieferkosten) teilweise kompensiert wurde. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 12.353 um TEUR 1.264 auf TEUR 13.617 ist im Wesentlichen auf eine Regulierung eines Transportschadens aus dem Vorjahr zurückzuführen. Gegenläufig hierzu wirkte sich eine Anpassung von Einkaufspreisen aus, die im Vorjahr enthalten war. Weiterhin sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen im Vergleich zum Vorjahr geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten daneben Währungskursgewinne i.H.v. TEUR 12.210 (Vj.: TEUR 11.074).

Die YEN/USD-Schwankungen während des Geschäftsjahres haben das Ergebnis vor Steuern insgesamt i.H.v. TEUR 1.213 (Vj.: TEUR 249) negativ beeinflusst.

Das Ergebnis vor Steuern von TEUR 5.751 hat sich daher im Vergleich zum Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 14.249) deutlich reduziert. Das Ergebnis vor Steuern ist um TEUR 3.731 geringer als geplant ausgefallen. Diese von der im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportionale Verschlechterung ist darauf zurückzuführen, dass der Umsatzrückgang nur teilweise durch entsprechende Kosteneinsparungen kompensiert werden konnte. Weiterhin haben im Materialaufwand und in Forderungen und Verbindlichkeiten enthaltene Wechselkurseffekte das Vorsteuerergebnis belastet.

Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich der Jahresüberschuss auf TEUR 4.029 (Vj.: TEUR 9.478).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist grundsätzlich dennoch insgesamt als zufriedenstellend einzuschätzen.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl betrug 47 Personen zum 31. März 2021.

3. Prognosebericht

Die Gesellschaft ging in ihrer ursprünglichen Planung für das Geschäftsjahr 2021/22 auf Grundlage von bestehenden Lieferverträgen und Abnahme-Indikationen von einem deutlichen Anstieg des Umsatzes und des Ergebnisses vor Steuern aus. Seit dem ersten Quartal des Kalenderjahres 2021 beeinträchtigt jedoch eine eingeschränkte Verfügbarkeit elektronischer Bauteile die Lieferketten im Automobilbereich einschließlich der Produktion der JDI Gruppe. Daneben beeinträchtigt das Corona Virus seit dem Ende des Kalenderjahres 2020 die Tätigkeit der Gesellschaft nicht mehr wesentlich. Die Gesellschaft passt ihre Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2021/2022 laufend an die sich gegenwärtig laufend ändernden Rahmenbedingungen aufgrund der Pandemie an. Wir gehen daher, entgegen dem ursprünglich erwarteten Anstieg von Umsatzerlösen und des Ergebnisses vor Steuern, durch die Auswirkungen der eingeschränkten Verfügbarkeit elektronischer Bauteile nun von einem leichten bis moderaten Rückgang des Umsatzes und des Ergebnisses vor Steuern aus.

Wir weisen darauf hin, dass zukünftige Ergebnisse von den Prognosen der Geschäftsführung unter anderem aufgrund schwankender Absatzzahlen, Wechselkursveränderungen und auftretender Risiken abweichen können.

Die Geschäftsführung geht für den Markt für Displays im Automotive Bereich in den folgenden Jahren von einer stagnierenden Nachfrage aus.

4. Chancen und Risikobericht

4.1. Risikomanagement

Ein Bestandteil des Risikomanagementsystems ist das monatliche Berichtswesen als regelmäßige Kommunikation mit der Muttergesellschaft Japan Display Inc., Japan, in dem Risiken frühzeitig erkannt werden bzw. mit dem japanischen Headquarter frühzeitig kommuniziert und diskutiert werden.

Wie in Vorjahren besteht ein internes Kontrollsystem, welches stetig und konsequent weiterentwickelt wird.

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern stellen für das Unternehmen wichtige finanzielle Leistungsindikatoren dar. Sie werden ständig überwacht, als Steuerungsgröße verwendet und bei einer Abweichung von den gesetzten Budgetwerten werden unverzüglich entsprechende Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

4.2 Chancen und Risiken

Allgemein wird die wirtschaftliche Lage der Automobilindustrie in Europa als Risikoindikator für die Entwicklung der Unternehmung herangezogen. Da sich unsere Kundenstruktur und auch das Vertriebsgebiet auf den EMEA Bereich erstreckt, hängt auch die Risikohöhe von der gesamteuropäischen Entwicklung ab.

Die Geschäftsführung sieht ein geringes Risiko, dass die wirtschaftliche Lage in Europa durch Maßnahmen zur Eindämmung des Corona Virus erneut nachhaltig beeinträchtigt wird. Trotz zweiter und dritter Infektionswelle in Europa hat sich die wirtschaftliche Lage in Europa im abgelaufenen Geschäftsjahr zumindest nicht weiter verschlechtert und die Auftragsituation im Automobilbereich hat sich verbessert. Anzeichen, dass sich dies aus Gründen der Corona Pandemie in den folgenden Monaten ändert, sieht die Geschäftsführung nicht.

Andererseits ergeben sich Beschränkungen der Umsatzchancen aus einer Erholung des Absatzmarktes nach der Corona Krise durch Produktionskapazitäten der Muttergesellschaft, die den Anstieg der weltweiten Nachfrage kurzfristig nicht decken kann.

Weiterhin ist die Produktion von JDI durch einen weltweiten Mangel an Halbleitern eingeschränkt. Der Mangel an Halbleitern beruht auf einer erhöhten Nachfrage aus anderen Bereichen der Industrie und aus dem Ausfall von Produktionskapazitäten bei den Herstellern von Halbleitern. Die Verknappung von elektronischen Komponenten betrifft insbesondere die weltweite Automobilproduktion und wird über einen Großteil des Geschäftsjahres zu einer Beeinträchtigung der Automobilindustrie führen. Dies gilt zum einen für die Lieferfähigkeit an unsere Kunden und zum anderen für die Nachfrage seitens unserer Kunden, wenn eine Lieferung durch die Gesellschaft möglich wäre, aber die Nachfrage des Kunden wegen fehlender Halbleiter in anderen Komponenten eingeschränkt ist.

Hieraus werden sich für die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021/2022 Umsatzeinbußen ergeben. Die Höhe der Umsatzeinbußen hängt von den Auswirkungen des Halbleitermangels auf die eigenen Produktionskapazitäten von JDI und auf die Automobilproduktion insgesamt ab. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass es trotz einer anhaltend starken Nachfrage nach Kraftfahrzeugen zu einem deutlichen Rückgang des Umsatzes im ersten Halbjahr kommen wird, der sich erst im Laufe des zweiten Halbjahres stabilisieren wird. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch eine restriktive Annahme von verbindlichen Bestellungen seitens der Kunden und eine aktive Kommunikation zu den voraussichtlichen Produktionskapazitäten. Seitens der Muttergesellschaft werden intensive Verhandlungen mit Zulieferern geführt.

Aufgrund der gegenwärtigen Chip-Knappheit und der damit im Zusammenhang stehenden Beeinträchtigung von Lieferketten, besteht das Risiko, dass Kunden gegen die Gesellschaft Ansprüche wegen Produktionsausfällen erheben. Die Erfolgsaussichten einer solchen Inanspruchnahme sind dem Grunde und der Höhe nach ungewiss. Bestellungen werden gegenwärtig nur restriktiv angenommen. Daneben wäre im Fall der Geltendmachung von Ansprüchen bei den gegenwärtigen Störungen in den Lieferketten die Ermittlung des Verursachers schwierig und aufwendig. Letztendlich geht die Gesellschaft auch davon aus, dass bei einer Inanspruchnahme der Gesellschaft durch Kunden ein Rückgriff der Gesellschaft gegenüber der Muttergesellschaft möglich ist. Eine Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern der Gesellschaft wird aus dieser Risikoposition daher insgesamt nicht erwartet.

Kurzfristige Schwankungen der Nachfrage beinhalten das Risiko, dass ein Absatz eingekaufter Produkte nur verspätet möglich ist und dass es dadurch zu einer Belastung der Liquidität der Gesellschaft kommt. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch ein restriktives Einkaufsverhalten. Unter Einbeziehung vorhandener Rücklagen wird das Risiko einer Belastung der Liquidität als gering eingeschätzt. Ein Risiko, dass fällige Verbindlichkeiten nicht beglichen werden können, sieht die Gesellschaft nicht.

Die von uns an die (individuellen) Designanforderungen unserer Kunden angepassten Produkte werden durch die Gruppe weltweit vertrieben. Die zukünftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft steht in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis von der Produktentwicklung im Konzernverbund und auch der Geschäftsentwicklung unserer Großkunden in der Automobilindustrie.

Generell haben unsere Kunden eine gute Bonität, jedoch bleibt ein konjunkturell determiniertes Risiko bestehen, da sich Kapitalmärkte rasch verändern können und somit auch die finanzielle Situation bei unseren Kunden.

Die Gesellschaft unterliegt einem branchenüblichen Absatzrisiko und den damit verbundenen marktüblichen Schwankungen in der Automobilindustrie.

Die Risiken aus Gewährleistungen werden zu 100% durch die Muttergesellschaft Japan Display Inc., Japan getragen. Für Risiken aus Transport von Japan nach Deutschland und der Vorratshaltung besteht eine Transport- und Warenversicherung.

Möglichen Währungsrisiken aus Ein- und Verkauf begegnen wir dadurch, dass in den Währungen, in welchen verkauft wird, auch eingekauft wird.

Es sind derzeit bei der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken oder andere neben den dargestellten Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zukünftig wesentlich beeinflussen könnten, zu erkennen.

Daneben erwarten wir aus den beschriebenen Risiken im Produkt-, Kunden-/Absatz- und Währungsbereich keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung in 2021/2022.

Chancen aus dem Trend zu mehr und höherwertigen Displays lassen auf eine stabile Entwicklung in der Zukunft schließen. Durch die Internationalisierung unserer Kunden werden die von JDI entwickelten Produkte nicht nur in Europa, sondern auch weltweit eingesetzt. Weiterhin besteht die Chance, dass Umsatzeinbußen und ein Rückgang des Ergebnisses vor Steuern durch eine Verbesserung der Versorgung der Automobilindustrie mit elektronischen Komponenten und eine hieraus resultierende Erhöhung der Absatzchancen reduziert werden.

München, 31. Mai 2021

Die Geschäftsführung
Oliver Burscher, Geschäftsführer
Yasushi Shimogaichi, Geschäftsführer
Nobuyuki Nakano, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. März 2021

Aktiva

	31.3.2021		31.3.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	121,00		1.413,00	
2. Geleistete Anzahlungen	30.910,00	31.031,00	0,00	1.413,00
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	376.449,06		452.798,06	
2. Technische Anlagen	133.378,00	509.827,06	162.885,00	615.683,06
		540.858,06		617.096,06
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Handelswaren		30.348.324,31		33.871.416,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.575.950,67		92.641.713,52	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.096.469,25		935.205,93	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.304.921,49	88.977.341,41	4.806.396,34	98.383.315,79
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		13.105.580,54		31.289.286,85
		132.431.246,26		163.544.018,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten		41.913,36		24.663,10
		133.014.017,68		164.185.777,81

Passiva

	31.3.2021	31.3.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Gewinnvortrag	42.530.611,27	33.052.699,08
III. Jahresüberschuss	4.029.359,74	9.477.912,19
	51.559.971,01	47.530.611,27
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	3.113.407,59
2. Sonstige Rückstellungen	1.190.349,79	1.392.625,35
	1.190.349,79	4.506.032,94
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.468.261,27	5.841.490,63
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	66.827.115,02	100.192.756,06
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.968.320,59	6.114.886,91
- davon aus Steuern EUR 3.958.227,61 (i. Vj. EUR 6.104.963,64) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 10.092,98 (i. Vj. EUR 9.923,27) -		

31.3.2021	31.3.2020
EUR	EUR
80.263.696,88	112.149.133,60
133.014.017,68	164.185.777,81

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

	2020/2021		2019/2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		333.410.869,67		442.511.291,40
2. Sonstige betriebliche Erträge		13.617.375,93		12.352.694,62
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	316.956.791,99		415.717.032,04	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	988.541,73	317.945.333,72	1.819.581,15	417.536.613,19
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.026.552,92		5.797.483,20	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	917.145,79	5.943.698,71	971.882,48	6.769.365,68
- davon für Altersversorgung EUR 171.938,72 (i. Vj. EUR 175.279,38)-				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		117.376,94		127.555,75
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		17.271.058,74		16.181.092,48
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		47,73		0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) -				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00		0,00
9. Ergebnis vor Steuern		5.750.825,22		14.249.358,92
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.721.465,48		4.771.446,73
11. Ergebnis nach Steuern		4.029.359,74		9.477.912,19
12. Jahresüberschuss		4.029.359,74		9.477.912,19

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

Allgemeine Hinweise

Die Firma JDI Europe GmbH hat ihren Sitz in München und wird unter der HR-Nummer HRB 197326 beim Registergericht München geführt.

Der Tätigkeitsbereich der „JDI Europe GmbH“, München umfasst den Entwurf, Import und Handel mit elektronischen Bauteilen und Anzeigenelementen, insbesondere Flüssigkristall-Bildschirmen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen und die erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen linear über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren, soweit die Anlagegüter genutzt werden. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten zwischen EUR 250,01 und EUR 800,00 (netto) werden im Geschäftsjahr voll abgeschrieben. Abnutzbare Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Jahr der Anschaffung direkt als Aufwand erfasst.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigen beizulegenden Wert angesetzt. Für nicht gängige und schwer verkäufliche Produkte bzw. Ersatzteile wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen bzw. das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen von ca. 33% bewertet. Es erfolgt keine Abzinsung.

Ein aktiver latenter Steuerüberhang wird nicht angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bankguthaben in Fremdwährungen wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. In den kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten enthaltene Fremdwährungsbeträge werden zum 31. März 2021 zum Devisenkassamittelkurs angesetzt. In den Anschaffungskosten der Vorräte und des Anlagevermögens enthaltene Fremdwährungsbeträge sind mit Standardkursen umgerechnet, die den Kursen zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles im Wesentlichen entsprechen. Währungsdifferenzen aus der Bezahlung von Forderungen und Verbindlichkeiten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen.

Geschäftsvorfälle in dem in Italien gehaltenen Branch Office werden laufend in der deutschen Buchhaltung erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist gemäß § 284 Abs. 3 HGB unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im beigefügten Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.03.2021	31.03.2020
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.576	92.642
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.096	935
Sonstige Vermögensgegenstände	4.304	4.806
Summe	88.976	98.383

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit dem Gesellschafter.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gem. § 250 Abs. 1 HGB i. H. v. TEUR 42 (Vorjahr TEUR 25) beziehen sich auf Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für das Geschäftsjahr 2021/2022 darstellen. Der wesentliche Teil der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Versicherungsbeiträge und Krankenversicherungsbeiträge für die Mitarbeiter der Betriebsstätte in Italien sowie den vorläufigen IHK- Beitrag für das Kalenderjahr 2021.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2021	31.03.2020
	TEUR	TEUR
Personalkosten	811	946
Ausstehende Lieferantenrechnungen	127	54
Externe Beratungskosten	127	274
Frachtkosten	73	91
Rückbauverpflichtungen	52	28
	1.190	1.393

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen wie im Vorjahr weniger als ein Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und betreffen i. H. v. TEUR 61.362 (Vorjahr TEUR 93.728) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte abgesichert sind, bestehen nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus der regelmäßigen Geschäftstätigkeit werden zu 99% aus dem Handel mit elektronischen Bauteilen generiert. Sie werden im Zeitpunkt der Lieferung an den Kunden realisiert.

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Aufgliederung nach Regionen		
Deutschland	102.016	82.574
EU-Länder	227.829	354.410

Aufgliederung nach Regionen	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
EMEA/non EU	419	639
Übrige	3.147	4.888
	333.411	442.511

Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Wechselkursgewinne in Höhe von TEUR 12.210 (Vorjahr TEUR 11.074).

Den Wechselkursgewinnen stehen Wechselkursverluste von TEUR 13.424 (Vorjahr TEUR 10.825) gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind.

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind primär Aufwendungen für Handelswaren enthalten, die von Konzerngesellschaften der Japan Display Inc. Group bezogen wurden.

Sonstige Angaben

Ereignisse nach dem Stichtag

Im zweiten Quartal des Kalenderjahres 2021 haben sich die Gespräche mit Kunden im Zusammenhang mit Störungen der Lieferketten, die durch die gegenwärtige Chip- Knappheit bedingt sind, intensiviert. Ob hieraus möglicherweise Belastungen für die Gesellschaft resultieren, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verlässlich beurteilt werden.

Sonstige wesentliche Ereignisse, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Unternehmens haben, gab es nach dem Stichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus Kfz-Leasingverträgen in Höhe von TEUR 290 und aus Gebäudemietverträgen in Höhe von TEUR 5.543. Bei der Ermittlung der Beträge wurde der frühestmögliche Kündigungszeitpunkt herangezogen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (TEUR)	Laufzeit			Total
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	
KFZ Leasingverträge	47	242	-	290
Gebäudemietverträge	708	3.538	1.297	5.543
Summe	755	3.781	1.297	5.833

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers setzt sich für das Geschäftsjahr 2020/2021 wie folgt zusammen:

Abschlussprüfung:	TEUR 83
Steuerberatung:	TEUR 123

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2020/2021 waren folgende Geschäftsführer bestellt:

Oliver Burscher, Geschäftsführer

Nobuyuki Nakano, Outside Director, Japan Display Inc.

Yasushi Shimogaichi, Corporate Officer, Japan Display Inc.

Atsuhiko Tokinosu, General Manager, Japan Display Inc. (bis 17. Juni 2020)

Ein Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft stets einzeln.

Auf die Angaben der Gesamtbezüge (§ 285 Nr. 9a HGB) des entgeltlich beschäftigten Geschäftsführers wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Zum Prokuristen mit Einzelvertretungsberechtigung benannt war Herr Andreas Runtemund.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter des Geschäftsjahres betrug 49 (Vorjahr 53) und teilte sich auf in 42 Vertriebs/Service- und Marketingmitarbeiter (Vorjahr 44) und 7 Mitarbeiter in der Verwaltung (Vorjahr 9).

Verbundene Unternehmen

Verbundene Unternehmen sind sämtliche Gesellschaften, die zu den verbundenen Unternehmen der Japan Display Inc., Tokyo, Japan, zählen.

Konzernverhältnisse

Die JDI Europe GmbH wird in den Konzernabschluss der Japan Display Inc., Tokyo, Japan, einbezogen. Dieser wird unter 3-7-1 Nishi Shinbashi, Minato-ku, Tokyo, offen gelegt.

München, 31. Mai 2021

Oliver Burscher, Geschäftsführer
Yasushi Shimogaichi, Geschäftsführer
Nobuyuki Nakano, Geschäftsführer

Anlagenpiegel 01. April 2020-31.03.2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.03.2021 €
	01.04.2020 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.314,89	0,00	0,00	0,00	26.314,89
2. geleistete Anzahlungen	0,00	30.910,00	0,00	0,00	30.910,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	26.314,89	30.910,00	0,00	0,00	57.224,89
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	965.728,26	10.228,94	9.408,40	0,00	966.548,80
2. technischen Anlagen	206.489,43	0,00	0,00	0,00	206.489,43
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	1.172.217,69	10.228,94	9.408,40	0,00	1.173.038,23
Summe Anlagevermögen	1.198.532,58	41.138,94	9.408,40	0,00	1.230.263,12
		Abschreibungen			
		01.04.2020 €	Zugang €	Abgang €	31.03.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		24.901,89	1.292,00	0,00	26.193,89
2. geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		24.901,89	1.292,00	0,00	26.193,89
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		512.930,20	86.577,94	9.408,40	590.099,74
2. technischen Anlagen		43.604,43	29.507,00	0,00	73.111,43
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen		556.534,63	116.084,94	9.408,40	663.211,17
Summe Anlagevermögen		581.436,52	117.376,94	9.408,40	689.405,06
				Restbuchwert	
				31.03.2021 €	01.04.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				121,00	1.413,00
2. geleistete Anzahlungen				30.910,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände				31.031,00	1.413,00
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				376.449,06	452.798,06
2. technischen Anlagen				133.378,00	162.885,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0,00	0,00
Summe Sachanlagen				509.827,06	615.683,06
Summe Anlagevermögen				540.858,06	617.096,06

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die JDI Europe GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der JDI Europe GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der JDI Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die

bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 18. Juni 2021

Leistner, Wirtschaftsprüfer
Blochberger, Wirtschaftsprüferin
